

Förderer und Sponsoren

BERLINER SCHACHVERBAND E.V.

CHESSBASE GMBH

CHESS COLLECTORS INTERNATIONAL

DEUTSCHE SCHACHBUND E.V.

DORLAND GMBH

EXZELSIOR VERLAG

FRIEDBERGER BURGFRÄULEINS

KARL – DAS KULTURELLE SCHACHMAGAZIN

KEN WHYLD ASSOCIATION

ORWONET AG

WEINGUT BADISCHER HOF

Emanuel Lasker Gesellschaft

Sitz:

c/o Schwenke & Schütz
Bernburger Straße 32
10963 Berlin

Telefon:

030/88 57 17-57

Fax:

030/88 57 17-33

E-Mail:

info@lasker-gesellschaft.de

Internet:

www.lasker-gesellschaft.de

Bankverbindung:

Commerzbank AG

BIC: DRESDEFF120

IBAN: DE20 1208 0000 4050 6357 00

Vorstand:

Paul Werner Wagner (Vorsitzender)

Stefan Hansen

Thomas Weischede

Dr. Gerhard Köhler

Rüdiger Schüttig

Dr. Matthias Kribben

Horst Metzger



**Emanuel
Lasker
Gesellschaft**

Lasker: Leben und Werk

Emanuel Lasker (1868-1941) erlangte als Schachspieler und Philosoph weltweite Berühmtheit. Er zählte seinerzeit zu den bekanntesten Deutschen im Ausland. Von 1894 bis 1921 trug er 27 Jahre – ohne Unterbrechung – den Titel des Schachweltmeisters. Diese Leistung wurde von keinem anderen Spieler jemals wieder erreicht.

Laskers Persönlichkeit zeichnete sich durch eine enorme Vielseitigkeit aus: er promovierte in Mathematik, publizierte philosophische und politische Werke, betätigte sich als Herausgeber des Lasker's Chess Magazine und engagierte sich als Mitarbeiter führender Schachzeitschriften.

Neben Büchern über Schach schrieb er auch über andere Spiele, die er meisterhaft beherrschte. Sein Interesse galt insbesondere Bridge und dem japanischen Brettspiel Go, das ihn faszinierte. Darüber hinaus verfasste er mit der Erzählung *Wie Wanja Meister wurde* sowie dem Drama *Vom Menschen die Geschichte* (mit seinem Bruder Berthold Lasker) auch literarische Werke.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten erkannte Lasker früher als andere, dass für ihn als Juden seine Heimat kein sicherer Ort mehr sein würde. Er gab den größten Teil seiner materiellen Güter auf und emigrierte schon 1933 ins Ausland. Stationen seines Exils waren Holland, England, Schweiz, Sowjetunion und die USA, wo er 1941 starb.

Ziele

Der Schachweltmeister Emanuel Lasker steht als Exponent für das von den Nationalsozialisten verfolgte deutsch-jüdische Geistesleben.

Deshalb sieht die Emanuel Lasker Gesellschaft ihre Aufgabe darin, das geistige und kulturelle Erbe Laskers und seiner Zeitgenossen zu bewahren, weiter zu erforschen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dafür soll der weit verstreute Nachlass Laskers (Dokumente, Manuskripte, Fotos, Bücher usw.) zusammengetragen und im Rahmen von Forschungsobjekten intensiv ausgewertet werden.

Darüber hinaus organisiert die Gesellschaft wissenschaftliche Tagungen und Ausstellungen zur Schachgeschichte und –kultur, verleiht den Lasker-Literaturpreis, veranstaltet kulturelle Empfänge, feiert mit Wettkämpfen die Aufnahme Laskers in die Hall of Fame des Deutschen Sports und fördert zusammen mit dem Deutschen Schachbund, dem Berliner Schachverband u. ä. Organisationen die Anerkennung des Schachspiels als Sport, Kunst, Wissenschaft und unverzichtbares Kulturgut.

Das neueste Projekt besteht in der Gründung eines Europäischen Schachzentrums. Zu diesem Zweck wurde eine Wanderausstellung initiiert, die bis zur Verleihung des neuen Lasker-Literaturpreises in 2014 an vielen Orten gezeigt und dabei ständig wachsen soll. Ab 2015 soll diese Ausstellung Grundstein des Europäischen Schachzentrums sein. Nähere Einzelheiten finden Sie wie gewohnt unter www.lasker-gesellschaft.de.

Mitglieder

Die Emanuel Lasker Gesellschaft ist am 11. Januar 2001 in Berlin gegründet worden. Dies geschah zum Auftakt der viel beachteten Internationalen Potsdamer Konferenz *Homo ludens* – *Homo politicus*, anlässlich des 60. Todestages von Emanuel Lasker. Zum ersten Vorsitzenden der Gesellschaft wurde der Initiator der Konferenz, der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner gewählt.

Zu den derzeit 135 Mitgliedern gehören z.B. namhafte Großmeister wie Viktor Kortschnoi (CH), die Ex-Weltmeister Boris Spasski (RUS), Anatoli Karpow (RUS), Garri Kasparow (RUS) sowie Lothar Schmid, Juri Awerbach (RUS), Wolfgang Uhlmann, Rainer Knaak, Jan Timman, Nigel Short und der ehemalige Fernschachweltmeister Dr. Fritz Baumbach, der Politiker Otto Schily, der Schachhistoriker Dr. Isaak Linder (RUS), der Deutsche Schachbund, der Präsident von Chess Collectors International Dr. Thomas Thomsen und der Ehrenbürger von Berlin Edzard Reuter.

Zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft zählen Altbundespräsident Prof. Dr. Richard von Weizsäcker, der Großmeister André Lilienthal (HUN), die Internationalen Großmeister Edith Keller-Herrmann, Wolfgang Unzicker, Lothar Schmid, Wolfgang Uhlmann, Dr. Thomas Thomsen, Dr. Helmut Pfleger und die Eheleute Viktor und Petra Kortschnoi ernannt.